

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VII. Jahrgang.

*

Berlin, den 1. März 1883.

*

No. 5.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Rückküsserung an den verehrl. Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacher-Schule. — Bericht über die 5. auf der deutschen Seewarte im Winter 1881—82 abgehaltene Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern. — Zur Theorie der Reglage, XV. — Die Taschenuhrenfabrikation u. d. Vollend. v. Rohwerken nach Schweiz. Methode, XV. — Eine Wanderung durch die Uhren-Abtheilung der Bayer. Land-Gew.-u. Kunst-Ausstellung, II. — Apparat z. Entmagnetisiren gehärteter Stahltheile. — Sprechsaal. — Vereins-Nachrichten. — Patent-Nachrichten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Für die Sammlung zur Tilgung der Schulbauschuld haben wir folgende weitere Beiträge erhalten, worüber wir hiermit dankend quittiren. Es gingen ein:

Von den Vereinen Neustrelitz, Neubrandenburg etc. M. 30. — Lübeck M. 25. — Von den Herren Wils, Berlin M. 4. — H. Grosch, Weimar (für verkaufte Spiralzeitungen) M. 4,25. — C. Brée, Friesack M. 3. — Leskow, Osnabrück M. 3. — Matthäus, Schleiz M. 2,15. — J. Gilányi, Kaschau M. 9,50. — J. G. B. in H. M. 1,40. — Summa M. 78,30. — Gesammtbetrag der Sammlung M. 249,90.

Der Central-Verbands-Vorstand,
R. Stäckel.

Rückküsserung an den verehrlichen Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule.

In der Beantwortung unserer Anfrage an den verehrlichen Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule spricht Herr M. Grossmann die Meinung aus, dass, wenn dieselbe privatim gestellt, gewiss auch eine genügende Beantwortung gefunden hätte, und am Schluss deutet derselbe noch einmal auf den nunmehr betretenen Weg der Oeffentlichkeit hin.

Daraus scheint hervorzugehen, dass Herr Grossmann dies öffentliche Verfahren nicht billigt oder es für unpassend hält, eine Ansicht, welcher wir uns durchaus nicht anschliessen können, denn alle Berichte über die Schule und die Bauangelegenheiten sind auf dem Wege der Oeffentlichkeit an uns gelangt und konnten wir daher im Namen eines der beteiligten Vereine auch nur auf diesem Wege Anfragen stellen.

Von einem ähnlichen Gesichtspunkte aus muss Herr Grossmann die Sache doch wohl auch seiner Zeit aufgefasst haben, als er am Schluss seines Berichtes in Nürnberg zum Meinungs-austausch die Benutzung der Presse empfahl.

Zur Sache selbst haben wir zu bemerken, dass uns durch die Entgegnung des Herrn Grossmann eine Menge Details aufgedeckt wurden, die nicht allein wir sondern auch die grösste Mehrzahl der Verbandsmitglieder nicht kannten und auch nicht kennen konnten, weil wir weder öffentlich noch privatim Mittheilung erhalten; wir würden sonst zu unserer in No. 3 d. Bl. gestellten Anfrage keine Veranlassung gefunden haben.

Die Kosten der elektrischen Einrichtungen würden wir gewiss nicht zu beanstanden unternommen haben, wenn nicht in dem Bericht des verehrlichen Aufsichtsrathes die Fertigstellung der im ganzen Gebäude vorhandenen elektrischen Uhren und verschiedene andere zum Dienst der Schule nöthigen elektrischen Einrichtungen etc. als Arbeiten der Schüler genannt wären.

Zum Schluss bitten wir den verehrlichen Aufsichtsrath, unsere Anfrage doch ja nicht als den Ausdruck eines Misstrauens gegen die Verwaltung aufzufassen, sondern vielmehr als einen Beweis stets regen Interesses für die Schule hinnehmen zu wollen.

Der Vorstand des Hamburger Uhrmacher-Vereins.

Bericht über die fünfte auf der Deutschen Seewarte im Winter 1881—82 abgehaltene Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern.*)

An der, in Gemässheit der von Sr. Excellenz dem Herrn Chef der Kaiserlichen Admiralität unter dem 2. December 1875 erlassenen Instruktion für die Deutsche Seewarte, innerhalb der Tage vom 3. Oktober 1881 bis 1. April 1882 in der der Leitung der Hamburger Sternwarte unterstellten IV. Abtheilung der Seewarte (Chronometer-Prüfungs-Institut) veranstalteten fünften Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern haben sich nachstehende deutsche und schweizer Fabrikanten durch Einsendung von ihnen angefertigter Chronometer betheiligt.

Verfertiger	Wohnort	Zahl der eingelieferten Chronometer
1. W. Bröcking	Hamburg	6
2. W. G. Ehrlich	Bremerhaven	4
3. H. E. Ekegrén	Genf	2
4. Gebrüder Eppner	Berlin	6
5. M. Gerlin	Rostock	3
6. A. Kittel	Altona	2
7. Matthias Petersen	Altona	6
8. G. Ph. Völling	Rostock	1

Im Ganzen 30 Chronometer.

Ein ausserdem von einem Fabrikanten eingeliefertes Chronometer ist, da dasselbe, wie sich im Laufe der Konkurrenz herausstellte, augenscheinlich schadhafte war, in dieses Verzeichniss nicht mit aufgenommen worden.

*) Wegen Raumangel konnten die dem Bericht des Herrn Verfassers beigefügten Tabellen nicht vollständig wiedergegeben werden und die Veröffentlichung erst heut erfolgen.
D. Red.